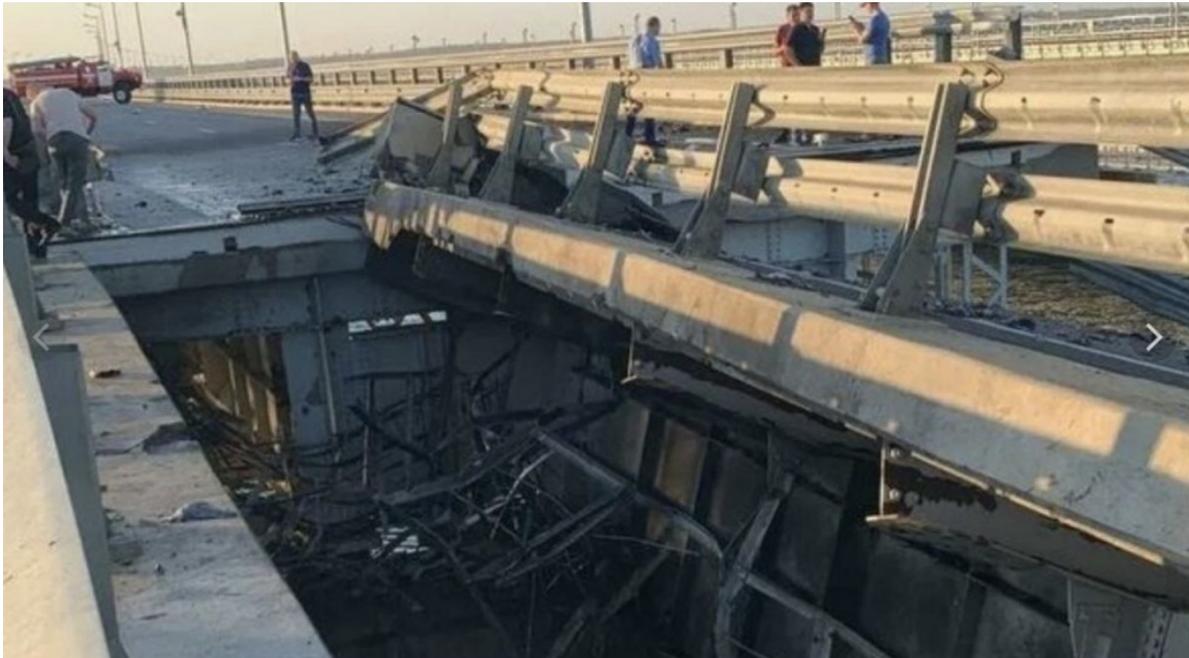


Die Krim-Brücke und das Schicksal Russlands



18.07.2023 | Alexander Dugin

Über den neuen Angriff auf die Krim-Brücke. Man beachte die fieberhafte Hartnäckigkeit des Feindes. Sie ist ein Markenzeichen der Malorossi (Bewohner Kleinrusslands, Ukraine), aber jetzt wirkt sie bedrohlich.

Sie begannen 2014 mit dem Beschuss von Donezk und haben keinen Tag aufgehört.

Sie haben das Gebiet der alten russischen Regionen – Belgorod, Kursk, Brjansk – angegriffen und machen weiter.

Sie haben begonnen, Russen mit Terroranschlägen zu töten, und sie tun es immer wieder.

Sie haben Atomanlagen angegriffen und tun es immer wieder.

Das Gleiche gilt für die Krim-Brücke: Solange die Ukraine mit dieser verrückten Bevölkerung und diesem wahnsinnigen Regime existiert, ist es einfach töricht und unverantwortlich zu glauben, dass sich an ihrem Verhalten etwas ändern wird. Meiner Meinung nach ist es notwendig, die Simulation eines friedlichen Lebens in Russland zu beenden, die Wahlen zu verschieben (wir haben bereits Putin gewählt, und jede andere Person ist es offensichtlich nicht) und zur tatsächlichen Mobilisierung überzugehen.

Personelle Veränderungen sind unvermeidlich; sie hinauszuzögern wird selbstmörderisch. Wir haben es mit einem völlig verrückten, extrem aggressiven Feind zu tun. Und er hat den Westen hinter sich. Gegen Wut gibt es kein Heilmittel.

Und natürlich müssen wir uns wieder einmal den Ursachen zuwenden.

Wer hat den Zusammenbruch der (Sowjet-)Union vorbereitet und vollzogen?

Wer hat ihn bejubelt und ausgenutzt?

Sie alle sind verantwortlich für die Katastrophe, in der wir uns befinden und die im Grunde genommen gerade erst begonnen hat.

Die heutige russische Elite wurde in den 1990er Jahren gebildet. Sie setzt sich aus historischen Verbrechern zusammen.

Liberalismus ist ein Verbrechen gegen Russland. Putin begann, dies zu ändern, aber 23 Jahre lang, einschließlich der SMO, flohen 5 Prozent der Liberalen, 0,000001 Prozent wurden gewaltsam bestraft oder vertrieben, weitere 15 Prozent änderten ihre Ideen zu patriotischen (aufrichtig oder aus der Not heraus, das spielt keine Rolle). Und der Rest der liberalen Komplizen ist an Ort und Stelle. Und nun behindern sie mit aller Macht den Prozess des Übergangs des Landes zur Armee, zu patriotischen Reformen und zur Wiedergeburt der Zivilisation.

Gorbatschow und Jelzin, die seit langem vom russischen Volk und der Geschichte verflucht sind, werden von der Elite noch nicht verflucht. Die Perestroika und die Reformen der 1990er Jahre, die für das Volk und die Geschichte ein Verrat und eine Katastrophe sind, einschließlich aller führenden Persönlichkeiten dieser Zeit, sind für die Elite „das goldene Zeitalter“ und „der Beginn der persönlichen Erfolgsgeschichte“. Jetzt befinden wir uns in einem erbitterten Krieg mit 1991, mit Gorbatschow, mit Jelzin, mit jenem Anti-Russland, das vor allem in Russland selbst stärker geworden ist.

Ohne dieses Anti-Russland in Russland gäbe es kein Anti-Russland in der Ukraine und anderen postsowjetischen Staaten, kein Anti-Russland von [Pugatschow](#) und Galkin, kein Anti-Russland von Einwanderern, die die Moskauer untergraben.

Man kann die Folgen nicht bekämpfen, ohne die Ursachen zu beseitigen, die zur Katastrophe geführt haben.

Und noch etwas: Ist das, was in Russland geschieht, nicht ein „latenter Bürgerkrieg“?

Auf der einen Seite stehen das Volk und die Armee, die nach der Mobilisierung fast dasselbe ist. Auf der anderen Seite stehen die liberalen Türme, die sich beharrlich gegen weitere Schritte in die patriotische Richtung wehren.

Nur Putin persönlich verhindert, dass die Situation von der latenten in die offene Phase übergeht.

War das nicht der Sinn von Wagners Meuterei? Sie hätte eine Lunte des Bürgerkriegs sein können und wurde nur von Putin gelöscht. Er ist nicht nur für das Volk, sondern auch für den Willen des Himmels, für die Vorsehung legitimiert. Aber die immer noch liberalen Eliten sind es nicht. Sie sind weder auf der einen noch auf der anderen Seite legitim.

Der Beginn der SMO war der Moment des parabolischen Einbruchs in den höheren Anfang unserer Geschichte, da das russische Volk ursprünglich für die Zukunft geschaffen wurde – für den Endkampf mit der Zivilisation des Antichristen. Dieser Kampf beginnt genau jetzt.

Er kann nicht das Volk und die Putin-Front opfern, die über den Dingen steht.

Er will die Elite nicht opfern.

Theoretisch kann jedoch eine neue Elite geschaffen werden, und zwar schnell, aber ein neues Volk ist per definitionem unmöglich, auch wenn die Liberalen in den 1990er Jahren ernsthaft darüber nachgedacht und die alten Eliten langsam ausgerottet und verführt haben.

Bürgerkriege haben ihre eigene unerbittliche Logik. Eine Revolution von oben kann eine Revolution von unten verhindern, und die Revolution von oben kann schöpferisch sein, während die Revolution von unten alles zerreißen wird, aber die Voraussetzungen dafür werden von ganz oben geschaffen: ihre der Gesellschaft entfremdete, ausbeuterische, unverantwortliche und kurzsichtige Politik.

Die Situation spitzt sich immer mehr zu: **entweder Revolution von oben oder Bürgerkrieg.**

Hartes Durchgreifen bedeutet nicht, sofort einen Atomangriff zu starten. Wir sollten andere Maßnahmen ausprobieren, die bisher noch nicht angewandt wurden.

- drastische Beseitigung feindlicher Agenten aus staatlichen Schlüsselpositionen,
- eine Umstrukturierung des Personals,
- eine groß angelegte Mobilisierung der Gesellschaft einleiten,
- aufhören zu sagen, „wir sind getäuscht worden“, dieses Argument einfach eliminieren, denn nur wer glaubt, kann getäuscht werden, aber es ist ein Verbrechen, dem Westen zu glauben,
- den Frieden im Lande abzuschaffen und
- den Krieg im Lande zu erklären.

Was ist ein Ausnahmezustand (Ernstfall)? Er bedeutet, dass die Friedenszeit und ihre Regeln enden und die Nicht-Friedenszeit beginnt. Für alle, nicht nur für die Bewohner der neuen Regionen oder der Region Belgorod. In nicht-friedlichen Zeiten gelten die Regeln des Notstands: Die Gefahr bedroht das Land, die ganze Gesellschaft, den ganzen Staat, also sind alle Mittel gut, um sie abzuwehren.

Wenn dies allein – und damit haben wir noch nicht begonnen – nicht ausreicht, dann sollten wir dazu übergehen, den Feind mit Atomwaffen anzugreifen.

Das ist es, was das Kiewer Regime fürchtet: dass wir aufhören zu schimpfen und anfangen, es tatsächlich mit konventionellen Mitteln zu bekämpfen. Dann wird es fallen. Deshalb verzögert der Westen durch seine Agenten – die russischen Liberalen – und provoziert uns, sofort (!) zu irgendeinem extremen Szenario überzugehen (oder besser gesagt, aus Angst vor den Konsequenzen im letzten Moment nicht zu wechseln).

Nur im Ausnahmezustand kann man feststellen, wer die wahre Souveränität hat. Der Souverän, der den Ausnahmezustand ausruft und unter dessen Bedingungen Entscheidungen trifft, stützt sich weniger auf das Gesetz als auf seinen Willen und seinen Geist. Das Subjekt wird nur im Ausnahmezustand geboren. In anderen Fällen ist es ein bedingtes Subjekt (Subjekt oder Objekt), und nur der Ausnahmezustand bringt alles an seinen Platz.